

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

8. Jahrgang

5. April 1965

Nr. 4

Deutsche Jugendbestenkämpfe in Solingen:

„Totaler Erfolg“ für Nordrhein-Westfalen!

1. BC Beuel mit vier Titeln wieder erfolgreichster Verein

von ROLF HICKING

SOLINGEN. – Mit einem „totalen“ Erfolg für Nordrhein-Westfalen endeten die diesjährigen Deutschen Jugendbestenkämpfe in der Klingenstadt Solingen. Wenn auch vorher erwartet worden war, daß die Spielerinnen und Spieler aus NRW die dominierende Rolle spielen würden, an einen solchen klaren Erfolg über die übrigen Landesverbände hatte man dennoch nicht in jedem Falle gedacht. Noch klarer aber als die Überlegenheit der jungen „Meister“ aus NRW zeigte sich

- daß der 1. BC Beuel nach wie vor der alle überragende deutsche Klub mit der besten Jugendarbeit ist.
- Vier von fünf Titeln gingen in die Bonner Vorstadt; eine großartige Demonstration der Beueler Jugendarbeit.
- Den fünften Titel sicherten sich erwartungsgemäß im Mädchen-Doppel das Langenfelder Paar Zibold/Schumacher.

In Anwesenheit von Solingens Oberbürgermeister Dunkel und DBV-Präsident Hubert Brohl gab es am 13./14. März in der Schützenburg in Ohligs spannende und abwechslungsreiche Kämpfe. Die Meisterschaften wurden von der Interessengemeinschaft der Solinger Badmintonvereine wieder musterträchtig organisiert und durchgeführt.

Manfred Merz im Jungen-Einzel

Im Jungen-Einzel gab es ein rein Beueler Finale zwischen den „alten“ Rivalen Roland Maywald und Manfred Merz. Für den 18-jährigen Merz war dies die letzte Chance, noch zu einem Einzeltitel zu kommen. Und er schaffte es im Finale wirklich, seinen Klubkameraden mit 15:9 und 18:14 zu schlagen. Ein großer Abschluß für den Handelschüler zum Ende seiner Jugend-Laufbahn. Vorher hatte er allerdings große Mühe gehabt, um sich gegen den leicht verletzten Günther Blutau (OSC Werden) nach drei Sätzen für die Runde der letzten vier zu qualifizieren. Aber auch Roland Maywald blieb nicht ohne Titelgewinn. Wie erwartet war dem Beueler Paar Maywald/Weiland die Meisterschaft im Jungen-Doppel nicht zu nehmen. Schmitt/Trittin, der einzige Finalist, der bei den zweitägigen Titelkämpfen nicht aus NRW kam, hatten nie eine echte Chance. 15:5 und 15:9 hieß das klare Ergebnis am Ende.

Marie-Luise Wackerow nicht so souverän

Nicht so souverän wie erwartet wurde Marie-Luise Wackerow wiederum Meisterin im Mädchen-Einzel. Die Beuelerin hatte bei ihrem 12:9, 11:8-Sieg über Gudrun Zibold leichte Konditionsschwierigkeiten, die man sonst bei ihr nicht bemerkt. Vielleicht waren die Anstrengungen bei den „Internationalen“ eine Woche vorher doch etwas zu groß gewesen. Dennoch reichte es — alles andere wäre mehr als eine Sensation gewesen — zum Sieg über Gudrun Zibold (FC Langenfeld).

Die Ehrentafel der Meister

Jungen-Einzel: MANFRED MERZ (1. BC Beuel)
Mädchen-Einzel: MARIE-LUISE WACKEROW
(1. BC Beuel)
Jugend-Doppel: MAYWALD/WEILAND
(1. BC Beuel)
Mädchen-Doppel: ZIBOLD/SCHUMACHER
(FC Langenfeld)
Mixed: MERZ/WACKEROW (1. BC Beuel)

Aber auch Gudrun sollte nicht leer ausgehen. Im Mädchen-Doppel schlug auch für sie, zusammen mit Helga Schumacher, die große Stunde. In einem spannenden und ausgeglicheneren Dreisatzkampf holten sie sich den diesjährigen Titel gegen die Solinger Kombination Rhefus/Besken, die den ersten Satz gewonnen hatten, dann aber doch noch 10:15 und 7:15 unterlegen waren. Es war die vierte Niederlage der Solingerinnen in entscheidenden Spielen gegen das Langenfelder Paar.

Die anderen müssen etwas tun

Eine ganz klare Angelegenheit für den 1. BC Beuel war auch die Entscheidung im Mixed. Hier holten sich Manfred Merz und Marie-Luise Wackerow ihren zweiten Titel. Die tapfer kämpfende Herner Kombination Säger/Treichel hatte beim 9:15, 3:15 nie eine Chance.

Fazit: Die Jugend aus NRW hat ihre Spitzenstellung ganz klar behauptet, ja sogar noch weiter ausgebaut. Der Schnitt ist besser geworden, allerdings hinken die anderen Landesverbände zu weit nach. Hier muß in der nächsten Zeit etwas geschehen, wenn die „Deutschen Jugendbestenkämpfe“ in Zukunft nicht bessere „Landesjugendbestenkämpfe von NRW“ sein sollen. Der Vorsprung NRWs und des 1. BC Beuel dürfte allerdings nicht so schnell aufzuholen sein.

Stimmen

Begeistert äußerte sich Solingens Oberbürgermeister Dunkel zu den Titelkämpfen: „Ich fühle mich zu dem Badminton-sport hingezogen, weil er interessant und besonders fair ist. Es ist die dritte Veranstaltung dieser Art, die ich in kurzer Zeit besuchte. Beeindruckt bin ich von der gezeigten Leistung, die der des Länderkampfes Deutschland gegen Wales kaum nachstand.“

Hubert Brohl, der Präsident des Deutschen Badminton-Verbandes, lobte ebenfalls das hohe Niveau dieser Meisterschaften. „Die Spielstärke der nordrhein-westfälischen Nachwuchstalente ist in den Vorjahren nie so groß gewesen. Allerdings haben nur die Spieler aus Nordrhein-Westfalen diese Fortschritte erzielt. In anderen Landesverbänden könnte mehr für die Jugend getan werden.“

Fortsetzung Seite 2

Aus dem Inhalt:

Deutsche Jugendbestenkämpfe	Seite 1, 2
„Internationale in Bochum“	Seite 3, 4, 5
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4
Von den Vereinen	Seite 6, 7
Amtliche Nachrichten	Seite 8

Fortsetzung von Seite 1

Aus Baden und der Pfalz wurden keine Teilnehmer gemeldet.

Dazu Verbandsjugendwart **Dieter Flate** aus Hamburg: „Meine Spieler sind noch zu jung. Das Durchschnittsalter liegt bei 15 Jahren. In einiger Zeit sprechen wir wieder ein entscheidendes Wort mit.“

Landesmeisterschaft der Altersklasse

Endspiele

Klasse A:	HE: Kasper (BSV Gelsenkirchen) — Staeck (FC Langenfeld) 15:10, 18:14;
	DE: Schmitz (1. BC Beuel) — o. K.
	HD: Ropertz/Dr. Riegel (1. DBC Bonn — Bahsmann/Schulz (BSV Gelsenkirchen/1. FC Bocholt) 15:8, 15:3;
	DD: Litschke/Skorzyk (TSV Marl-Hüls) — Schreiber/Brülls (Allianz Köln/BC Düren) 17:18, 15:1, 15:5;
	M: Ropertz/Schmitz (1. DBC Bonn/1. BC Beuel) — Bahsmann/Skorzyk (BSV Gelsenkirchen/TSV Marl-Hüls) 15:0, 15:13;
Klasse B:	HE: Maywald (1. BC Beuel) — Brünger (ETuS Wanne) 15:6, 15:2;
	DE: Schreiber (Allianz Köln) — Schumacher (FC Langenfeld) 11:3, 11:3;
	HD: Giersch/Wilke (1. DBC Bonn/TV Wesseling) — Vomfell/Müller (1. DBC Bonn) 15:3, 15:13;
	DD: —
	M: —
Klasse C:	HE: Wilke (TV Wesseling) — Vomfell (1. DBC Bonn) 15:5, 15:12;
	DE: Brülls (BC Düren) — Maywald (1. BC Beuel) 11:1, 11:2;
	HD: —
	DD: —
	M: Ziebold/Ziebold (BC Schw.-W. Düsseldorf) — Junker/Hinzmann (1. Essener BC) 12:15, 15:4, 15:7.

Berliner zum Karneval als Gäste des BC Düsseldorf

Der Badminton-Club Düsseldorf hatte zu einem Rückspiel die Badminton-Abteilung des BSC Eintracht-Südring 31 Berlin zu den Karnevalstagen eingeladen. Die Berliner

lernten am Samstagabend die Altstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten kennen. Die Fremdensitzung mit anschließendem Kostümball bei der Großen Karnevalsgesellschaft am Sonntag in der Rheinhalle beeindruckte die Berliner sehr. Der Höhepunkt war der Rosenmontagszug, den die Berliner nur vom Rundfunk und Fernsehen kannten und ihn nun selbst miterleben konnten, wovon sie sehr begeistert waren. Anschließend wurde bei Mitgliedern des BCD weitergefeiert. Dienstagmorgen mußten die Berliner mit einem weinenden Auge die Heimreise antreten und waren sehr dankbar für die „tollen Tage“ die sie in Düsseldorf erlebten.

Im Rethelgymnasium fanden am Sonntagmorgen die vereinbarten Freundschaftsspiele der ersten und zweiten Mannschaften beider Clubs statt. Die ersten Disziplinen wurden noch in der vorgeschriebenen weißen Sportkleidung durchgeführt und es wurde noch tatsächlich mit tierischem Ernst um die Punkte gekämpft. Doch dann zollte man dem Karneval seinen Tribut und das traditionelle weiße Sportdreß wurde mit dem Kostüm ausgetauscht und es ging nun heiter und fröhlich zu. Die Düsseldorfer Närrinnen und Narren gewannen zwar beide Spiele, jedoch den Berliner Humor konnte dies nicht erschüttern, so daß das karnevalistische Treiben keinen Abbruch erlitt und die Spiele in einer sehr heiteren Atmosphäre abgewickelt wurden. BCD I blieb auch in eigener Halle siegreich und gewann knapp mit 5:3 Spielen und 12:6 Sätzen. BCD II revanchierte sich mit einem klaren 8:0-Erfolg in 16:1 Sätzen für die im Hinspiel erlittene 4:7 Niederlage.

Die Spielergebnisse (BCD zuerst genannt):
 HD: Wahlen/Duderstadt — Strothotte/Kempers 15:8, 11:15, 8:15; Wochele/G. Mandrella — Zilke/v. Thenen 15:8, 15:6.
 DD: Slagmann/Bertram — Scholz/Teybel 15:2, 15:6. Mixed: Wahlen/Bertram — Teybel/v. Thenen 15:13, 15:9. DE: Slagmann — Scholz 0:11, 11:9, 4:11. HE: Wochele — Strothotte 15:2, 15:12; Duderstadt — Kempers 4:15, 5:15; G. Mandrella — Zilke 15:6, 15:14.
 BCD II — Berliner II
 HD: Meyer-Tonndorf/W. Mandrella — Seidler/Hintze 15:0, 15:2; Thöne/John — Schmitz/Scholz 15:6, 15:4. DD: Hiddessen/Bruhn — Schütze/Seidler 15:6, 15:4. Mixed: Bruhn/W. Mandrella — Seidler/Seidler 17:15, 15:9. DE: Hiddessen — Schütze 11:0, 11:2. HE: Thöne — Schmitz 15:3, 15:6; Meyer-Tonndorf — Scholz 15:8, 11:5, 15:4; John — Hintze 15:4, 15:1.

Oberliga West

STC Solingen — 1. BSC Bottrop	5:2			
1. BC Beuel — 1. BV Mülheim	5:3			
1. BV Mülheim — 1. BSC Bottrop	7:1			
VfL Bochum	14	172: 77	81:31	23:5
1. BV Mülheim	15	150: 87	79:41	23:7
1. BC Beuel	14	119:109	58:52	20:8
1. DBC Bonn	14	137: 98	62:42	16:10
Merscheider TV	14	124:111	54:50	14:12
STC Solingen	14	105:118	51:59	13:15
Kölner FC	14	100:152	43:69	7:21
1. BSC Bottrop	15	82:149	37:80	6:24
Krefelder BC	14	80:159	35:76	4:24

11. „Internationale“ in Bochum:

Die Deutschen weiter stark verbessert!

Mixed-Titel für Gerda Schumacher – Südafrikaner überraschten

von GUNTRAM MULLER, Köln

BOCHUM „Weltklasse am Start“. So stand es auf den Plakaten, die die diesjährigen „Internationalen“ in der wunderschönen Bochumer Ruhrland-Halle ankündigten. So mancher war etwas skeptisch, schließlich fehlten die sonst überragenden Dänen, auch Judy Hashman (USA)

fehlte, wo war denn da die Weltklasse? Nun gut, England war mit einem Meister und der Vizeweltmeisterin Smith vertreten, aber sonst? Hinter die Namen der Südafrikaner Parsons und Kerr mußte man ein dickes Fragezeichen setzen, ebenso wie hinter den Neuseeländer Purser.

● Wenn man aber vorbei an den Plakaten einen Blick auf die Spielfelder der großzügig erbauten Halle warf, dann konnte man so manches Match miterleben, das wahrlich Weltklassetport bot.

● Das erfreulichste aber daran war, daß ab und zu auch Deutsche solche hervorragenden Leistungen bringen konnten.

● Und eines wurde deutlich sichtbar, der internationalen Spitze ist man wiederum um ein schönes Stück näher gerückt.

Bereits im **Herren-Einzel** gab es für die Deutschen erfreuliche Überraschungen. Wer hatte schon dem Solinger „Büb“ Emmers zugetraut, den britischen Meister Harvers in einer Manier zu schlagen, die für die Zukunft noch einiges erwarten läßt. Mit dem Münchener Beinvogl hatten wir dann sogar einen Deutschen im Viertelfinale. Erst unter den letzten Vier waren die Ausländer unter sich.

Bereits hier ließ der südafrikanische Meister Alan Parsons aufhorchen, Siege über den deutschen Vizemeister Wulff und den Engländer Sharp brachten ihn ins Halbfinale, als er aber dann auch noch den schwedischen Meister Johnsson schlagen konnte, da wurde aus dem anfänglichen Fragezeichen ein anerkennendes Ausrufungszeichen!

„Unten“ hatte der favorisierte Malaye Lee Kin Tat nur anfangs Schwierigkeiten mit dem überraschend weit vorgedrungenen Neuseeländer Purser. Das Finale war dann noch einmal ein echter Höhepunkt. Anfangs machte der blonde Südafrikaner dem Malayen mit seinen ungemein gefühlvollen Drops und seiner blendenden Reaktion schwer zu schaffen. Parsons gewann den ersten Satz klar mit 15:9. Im zweiten Durchgang stellte sich Lee Kin Tat besser auf den Gegner ein und es sah so aus, als wenn er den Satz leicht gewinnen könnte. Dann aber bewies Parsons, daß er auch einen erfolgreichen Smash zu schlagen versteht, und in diesem ungeheuer spannenden Finale hatte er schließlich in der Verlängerung mit 17:14 das bessere Ende für sich. Er trat damit die Nachfolge des Dänen Erland Kops an.

Fast deutsches Damen-Finale

Noch erfreulicher aber als das der Herren, war das Ab-

schneiden der Damen. Im Viertelfinale des **Damen-Einzels** standen vier deutsche Spielerinnen ebenso vielen Ausländerinnen gegenüber, im Halbfinale aber war von den Ausländerinnen nur noch die Vizeweltmeisterin aus England, Ursel Smith, im Rennen. Es hätte sogar einmal nicht viel gefehlt, dann hätten die Zuschauer am Endspieltag ein rein deutsches Damen-Finale gesehen.

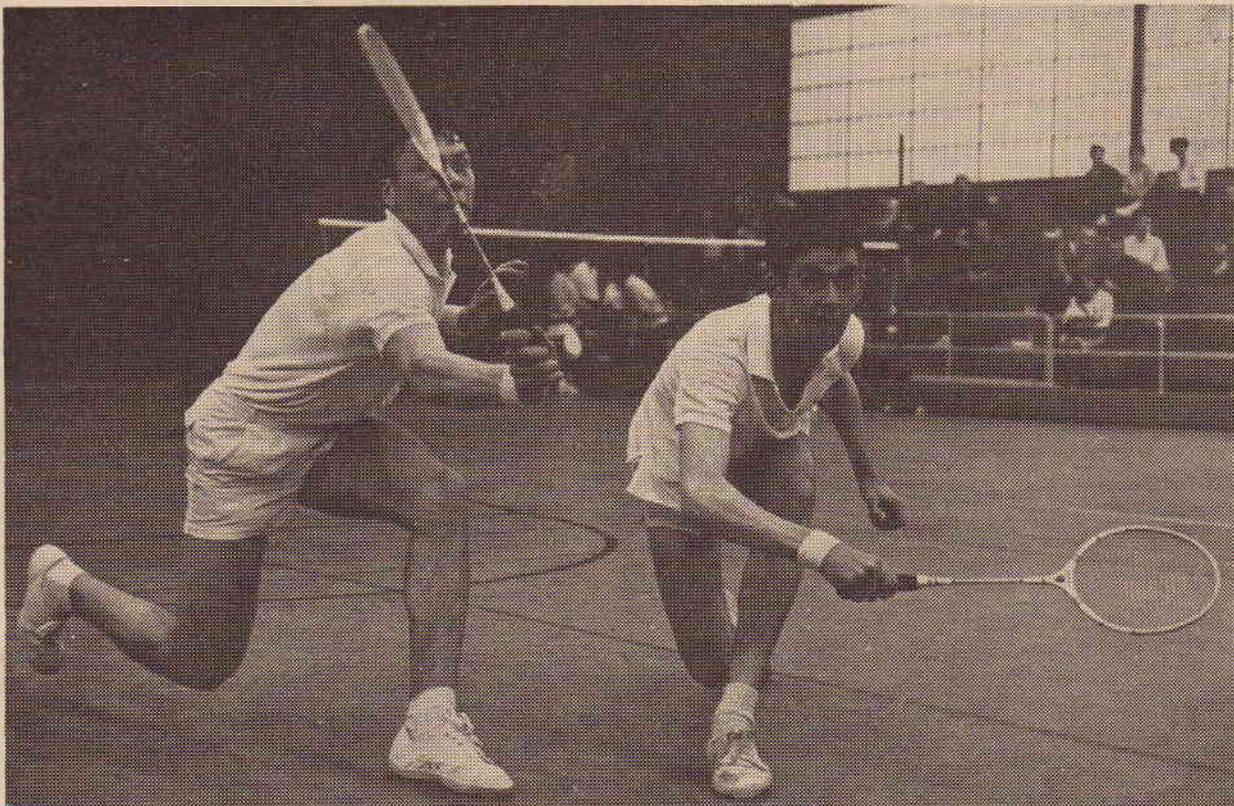
Unsere Jugendmeisterin Marieluise Wackerow war nahe daran, die Engländerin auf die Verliererstraße zu schicken. Im entscheidenden dritten Satz fehlten ihr aber doch Kondition und die nötige Routine. Dennoch: „Gebt mir noch ein Jahr Zeit, dann...“ so konnte Marieluise schon heute sagen. Sie ist, das erwies sich auf diesem Turnier einmal mehr, unser aussichtsreichstes Talent.

In der anderen Vorschlußrundenbegegnung hatte es Irmgard Latz nicht allzu schwer, über Gerda Schumacher das Finale zu erreichen. Im Endspiel dann startete die Krefelderin mit einer Vehemenz und dem ihr eigenen Temperament, so daß man nach dem ersten Satz glaubte, die neue Meisterin kann nur Irmgard Latz heißen. Dann aber hatte sich die Engländerin auf die Deutsche eingestellt und wußte sie genau zu „nehmen“. Irmgard machte einen taktischen Fehler nach dem anderen, gleichzeitig baute sie konditionell ab, was durch ihre gerade überstandene Bandscheibenverletzung verständlich war, und so hieß nach 3:11, 2:11 die Nachfolgerin von Judy Hashman Ursula Smith.

Dabei hatten die Zuschauer längst eine ganz augenfällige Schwäche der Engländerin entdeckt, sie verstand es nicht, auch nur die einfachsten Bälle hart und placiert zu schmettern. Man fragte sich, wie das Spiel wohl ausgegangen wäre, wenn Miss Smith hätte schmettern können!

Herren- und Damen-Doppel ohne Höhepunkte

Weniger erfolgreich schnitten unsere **Damen-Doppel** ab. Zwar waren wir im Semifinale noch mit zwei Paarungen vertreten, aber weder die nationalen Meisterinnen Menacher/Hefter (TSV Neuhausen-Nymphenburg) gegen Parr/Smith noch Heide Hau/Wackerow (Merscheid/Beuel) gegen Pound/Brock (England) konnten sich durchsetzen. Die letztere Begegnung allerdings ging nur knapp verloren und hätte bei etwas mehr Glück ebenso gut anders herum lauten können.



Friedhelm Wulff/Peter Birtel, unser Meisterpaar im Herren-Doppel, wurde in Bochum erst im Finale geschlagen und internationaler Vizemeister von Deutschland.

Ergebnisse und Tabellen

Liga Süd I

Am 24. 1. 1965 spielten:

TV Ohligs I — DJK Solingen I 4:4
 TV Ohligs I — Tgd. Lennep I 8:0
 BC Düsseldorf I — K. & Albrecht I 5:2
 BC Burg I — S/W Düsseldorf I 4:4
 OSC Düsseldorf I — DJK Solingen I 5:2

Tabellenstand:

TV Ohligs I	11	59:29	20:2
OSC Düsseldorf	11	47:40	16:6
Tgd. Lennep	11	44:43	13:9
DJK Solingen I	11	58:39	13:9
BC Düsseldorf I	11	45:42	13:9
BC S/W Düsseldorf I	11	37:51	8:14
BC Burg I	11	38:49	7:15
Kieserling & Albrecht	11	28:58	2:20

Bezirk Süd Ia

Am 10., 24. und 31. 1. 1965 spielten:

Tgd. Neuß — BC Monheim I 5:3
 BC Düsseldorf II — OSC Düsseldorf III 7:1
 BC Monheim II — VfR Neuß 8:0
 OSC Düsseldorf II — FC Langenfeld 3:5
 VfR Neuß — BC Düsseldorf II 2:6
 OSC Düsseldorf III — Tgd. Neuß I 3:5
 BC Monheim I — OSC Düsseldorf II 5:3
 FC Langenfeld II — BC Monheim II 6:2
 Tgd. Neuß — VfR Neuß 7:1
 BC Düsseldorf II — FC Langenfeld II 6:2
 BC Monheim II — OSC Düsseldorf II 3:5
 BC Monheim I — OSC Düsseldorf III 7:1

Tabellenstand:

Tgd. Neuß I	12	69:27	22:2
BC Düsseldorf II	12	65:31	20:4
OSC Düsseldorf II	12	63:33	15:9
1. BC Monheim	12	61:35	15:9
FC Langenfeld II	12	51:45	11:13
BC Monheim II	12	49:46	11:13
OSC Düsseldorf III	12	13:82	1:23
VfR Neuß	12	12:84	1:23

Bezirk Süd Ib

Am 10., 24. und 31. 1. 1965 spielten:

BC Burg II — RW Wuppertal 0:8
 WMTV Solingen — STC Solingen II 1:6
 TV Merscheid II — K. & Albrecht II 7:1
 Tgd. Burg I — BC Hagen I 5:3
 K. & Albrecht — WMTV Solingen 6:2
 STC Solingen II — BC Burg II 8:0
 RW Wuppertal I — Tgd. Burg I 4:4
 BC Hagen I — TV Merscheid II 6:2
 BC Burg II — K. & Albrecht II 3:5
 RW Wuppertal I — STC Solingen II 3:5
 WMTV Solingen — BC Hagen I 1:7
 TV Merscheid II — Tgd. Burg I 0:8

Tabellenstand:

Tgd. Burg	12	72:24	21:3
BC Hagen I	12	70:26	20:4
STC Solingen II	12	57:38	16:8
R/W Wuppertal I	12	52:44	15:9
WMTV Solingen	12	38:57	8:16
BSG Kies. & Albrecht II	12	37:59	7:17
Merscheider TV II	12	37:59	7:17
Tgd. Burg II	12	20:76	2:22

1. Kreisklasse Nord IIa

Am 10., 17. und 31. 1. 1965 spielten:

Westf. Herne III — FSV Dortmund III 4:4
 BC Dortmund I — TuS Velmede II 8:0
 Sax. Dortmund II — Union Lüdinghsn. I 6:2
 Castr. Turn-Verein I — BC Lünen I 3:5
 FSV Dortmund III — BC Dortmund I 1:6
 TuS Velmede II — Saxonia Dortmund II 5:3
 Castrop TV I — Westf. Herne III 5:3
 Union Lüdinghsn. I — BC Lünen I 4:3
 Saxonia Dortmund II — FSV Dortmund III 8:0
 TuS Velmede II — Union Lüdinghsn. I 8:0
 BC Dortmund I — Castrop TV I 7:1
 Westf. Herne III — BC Lünen I 1:7

Tabellenstand:

1. BC Dortmund I	12	85:10	24:0
TuS Velmede-Bestwig	12	59:37	17:7
BC Lünen	12	69:36	15:9
Saxonia Dortmund II	12	49:47	13:11
SC Union Lüdinghsn	12	50:57	12:12
FSV Dortmund III	12	35:60	8:16
TV Castrop	12	32:64	5:19
SC Westfalia Herne III	12	25:53	2:22

1. Kreisklasse Nord Ib

Staffel 1

Am 17. und 31. 1. 1965 spielten:

PSV Essen I — OSC Werden II 3:5
 FBC Marl III — BV Mülheim IV 8:0

Das rein englische Finale war anfangs farblos und hatte nur gegen Schluß einige Höhepunkte, als die favorisierten Smith/Parr nach 15:5 im zweiten Satz arg kämpfen mußten, um mit 17:16 äußerst knapp die Oberhand zu be-

PSV Essen II — TuS Hattingen 5:3
 BSC Gladbeck II — BC Essen III 8:0
 BV Mülheim IV — PSV Essen I 1:6
 BSC Gladbeck II — FBC Marl III 2:6
 OSC Werden II — PSV Essen II 7:1
 TuS Hattingen II — BC Essen III 4:4

Tabellenstand:

PSV Essen I	12	73:55	20:4
1. FBC Marl III	12	72:21	19:5
OSC Werden II	12	59:35	19:5
BSC Gladbeck II	12	63:33	16:8
1. BV Mülheim IV	12	44:50	10:14
TuS Hattingen II	12	28:68	5:19
BC Essen III	12	21:74	4:20
PSV Essen II	12	20:75	3:21

1. Kreisklasse Nord Ib

Staffel 2

Am 17. und 31. 1. 1965 spielten:

VfB Gesenkirchen II — BSC Bottrop III 7:1
 TSV Marl-Hüls I — BSC Gladbeck III 7:1
 BV Holsterhausen — BC Bottrop 61 II 4:4
 PSV Bottrop I — TSV Marl-Hüls II 5:3
 BSC Gladbeck III — VfB Gesenkirchen II 1:7
 PSV Bottrop I — TSV Marl-Hüls I 3:5
 BSC Bottrop III — BV Holsterhausen I 4:4
 BC Bottrop 61 II — TSV Marl-Hüls II 5:3

Tabellenstand:

TSV Marl-Hüls I	12	84:12	24:0
BC Bottrop 61 II	12	57:38	16:8
VfB Gesenkirchen II	12	58:37	15:9
PSV Bottrop I	12	57:37	15:9
BV Holsterhausen	12	49:47	11:13
TSV Marl-Hüls II	12	37:59	8:16
1. BSC Bottrop III	12	33:64	7:17
BSC Gladbeck III	12	7:89	0:24

2. Kreisklasse Nord Ib

Staffel 1

Am 17. und 31. 1. 1965 spielten:

SGS Siemens Essen II — DJK Adler Oberh. 5:3
 Fortuna Oberhausen II 8 39:25 13:3
 SG Siemens II 6 24:23 7:5
 Rot-Weiß Borbeck II 6 27:21 5:7
 PSV Bottrop II 6 26:21 5:7
 DJK Adler Oberhausen 6 11:37 2:10

2. Kreisklasse Nord Ib

Staffel 2

Am 17. und 31. 1. 1965 spielten:

OSC Werden III — BC Essen IV 3:5
 PSV Bottrop III — Tb Wiedenbrück 1:7
 PSV Essen III — VfB Gesenkirchen III 4:3
 OSC Werden III — BC Essen IV 3:5
 PSV Bottrop III — Tb Wiedenbrück 1:7
 PSV Essen III — VfB Gesenkirchen 4:3

Tabellenstand:

TV Wiedenbrück	10	59:19	18:2
1. Essener BC IV	11	49:36	15:7
OSC Werden III	11	50:35	12:10
PSV Essen III	10	37:39	10:10
Rot-Weiß Borbeck III	10	36:40	8:12
PSV Bottrop III	10	24:54	5:15
VfB Gesenkirchen III	10	21:53	4:16

JUGEND

Bezirk Süd I, Gruppe A

Am 24. und 31. 1. 1965 spielten:

FC Langenfeld — S/W Düsseldorf 8:0
 RW Wuppertal — TV Merscheid 4:4
 RW Wuppertal — Tgd. Neuß 6:2

Tabellenstand:

FC Langenfeld	7	51:3	14:0
TV Merscheid I	8	36:24	13:3
Rot-Weiß Wuppertal	8	38:24	10:6
Tgd. Neuß	8	26:37	5:11
BC Düsseldorf	8	20:44	3:13
BC S/W Düsseldorf	9	15:54	3:15

Bezirk Süd II, Gruppe A

Am 24. 1. 1965 spielten:

TuS Oberpleis — Aachen 8:0
 SSV Siegburg — FC Köln 6:2

Tabellenstand:

1. BC Beuel	7	50:4	14:0
TuS Oberpleis	8	46:17	12:4
SV Siegburg 04	8	31:33	8:8
TV Siegburg	8	22:40	6:10
Alemannia Aachen	7	14:40	4:10
Köln FC	8	16:47	2:14

Bezirk Nord I, Gruppe A

Am 24. und 31. 1. 1965 spielten:

OSC Werden — PSV Buer 7:1
 TSV Marl-Hüls — BC Kellen 8:0
 OSC Werden — BV Mülheim 7:1

Tabellenstand:

TuS Marl-Hüls	7	47:9	14:0
OSC Werden I	8	43:21	12:4
BC Kellen	9	29:43	9:9
1. FC Marl	7	32:24	7:7
1. BV Mülheim	7	15:41	2:12
Buer	8	18:46	2:14

Bezirk Nord II, Gruppe A

Am 24. 1. 1965 spielten:

TV Gerthe — FS Dortmund 7:1
 Westf. Herne — TV Soest 7:1
 VfL Bochum — DJK Dortmund 8:0

Tabellenstand:

TV Gerthe I	9	59:13	17:1
SC Westfalia Herne	10	59:19	17:3
VfL Bochum	10	52:28	15:5
TuS Velmede	9	33:39	7:11
FS 98 Dortmund	10	29:51	5:15
Soester TV	9	22:49	4:14
DJK Saxonia Dortmund	9	7:62	1:17

Bezirk Süd II, Gruppe B

Am 24. 1. 1965 spielten:

DJK Stolberg — 1. BC Beuel II 0:8
 DJK Friesdorf — Polizei TuS Linnich 7:0

Am 21. 3. 1965 spielten:

Euskirchener BC — DJK Stolberg 6:2

Tabellenstand:

Pol. TuS Linnich	6	36:11	10:2
1. BC Beuel II	7	35:21	10:4
Euskirchener BC	7	33:23	8:6
DJK Stolberg	7	16:40	4:10
DJK Friesdorf	7	15:40	2:12

Bezirk Nord I, Gruppe B

Staffel 1

Am 24. 1. 1965 spielten:

BC Kellen II — TuS Rheinhausen I 8:0
 Tb Osterfeld I — DJK Rheinwacht I 5:3
 RW Wesel I — Tb Osterfeld II 6:2

Tabellenstand:

Tb. Osterfeld I	9	54:17	17:1
Rot-Weiß Wesel I	9	45:24	16:2
TuS Rheinhausen I	10	40:38	11:9
Tb. Osterfeld II	10	32:48	6:14
DJK Rheinwacht	10	28:49	6:14
PSV Bottrop	9	32:40	5:13
BC Kellen II	9	28:43	5:13

Bezirk Nord I, Gruppe B

Staffel 2

Am 24. 1. 1965 spielten:

BV Holsterhausen I — TSV Marl-Hüls II 8:0
 BSC Gladbeck I — VfB Gesenkirchen I 4:4
 FBC Marl II — 1. Essener BC I 2:6

Tabellenstand:

1. Essener BC	10	70:10	20:0
BV Holsterhausen I	10	58:22	16:4
TSV Marl-Hüls II	9	39:33	11:7
BSC Gladbeck	9	34:37	8:10
VfB Gesenkirchen I	9	23:49	4:14
FBC Marl II	9	19:52	4:14
OSC Werden II	10	20:60	3:17

SCHULER

Am 24. 1. 1965 spielten:

PSV Bottrop — BC Kellen 8:0
 DJK Adler Oberh. — Tb Osterfeld 6:2

Tabellenstand:

TSV Marl-Hüls	7	43:13	13:1
Tb. Osterfeld	9	34:36	10:8
PSV Bottrop	7	35:20	8:6
DJK Adler Oberhausen	8	27:36	8:8
1. Essener BC I	7	24:32	6:8
BC Kellen	8	19:45	2:14

halten.

Ohne Höhepunkte lief auch das Finalspiel im **Herren-Doppel** ab, in dem sich die südafrikanischen Meister Parsons/Kerr und die nationalen deutschen Titelträger Wulff/

Birtel (VfL Bochum) gegenüberstanden.

Die Deutschen hatten den wirklichen Weltklasseathleten aus Süd-Afrika nicht viel entgegenzusetzen. Besonders Peter Birtel spielte an diesem Tage manchmal recht gleichgültig, so daß er Wulff, der sich redlich mühte und dem mancher schöne Ball gelang, kein echter Partner war.

Erfreulich gut schlugen sich die letztjährigen Deutschen Jugendmeister aus Marl, Garbers/Schwarz, die im Semifinale immer noch zu finden waren und erst gegen Wulff/Birtel die Segel streichen mußten. „Oben“ waren beim Eintritt ins Finale auch die Engländer Havers/Ellwood den Südafrikanern, die übrigens beide blond sind, keine annähernd gleichwertigen Gegner. Überhaupt war Parsons/Kerr die überragende Paarung dieses Turniers und wahrlich würdige Meister und Nachfolger von Kops/Nielsen (Dänemark).

„Halber“ Titel im Mixed

Bleibt noch das **Mixed**, über das es in deutscher Hinsicht viel erfreuliches zu berichten gibt, haben wir doch hier eine „halbe“ Meisterin! Schon vor dem Endspiel stand es fest: Ein halber Meistertitel bleibt zumindest in Deutschland, denn beide Paarungen waren zur Hälfte deutsch. Gerda Schumacher hatte mit dem neuseeländischen Meister Purser ein Paar gebildet, das der südafrikanisch-deutschen Kombination Kerr/Hawig (Beuel) gegenüberstand.

Dieses Finale war vielleicht das spannendste aller Endspiele, es hatte auch das knappste Ergebnis. Anfangs fand besonders Gerda Schumacher sehr gut ins Spiel, der erste Satz wurde auch 18:14 gewonnen, dann aber „lief“ es gar nicht mehr. Kerr/Hawig zogen weit, weit in Führung. Fast unaufholbar schien der Vorsprung, aber Purser und Gerda steckten nicht auf. Wirklich dramatisch war es anzusehen, wie der Vorsprung Punkt um Punkt zusammenschumpfte.

Dann, in der Verlängerung, hatten sie noch die Nerven mit demselben Ergebnis wie im ersten Satz knapp zu gewinnen. Unser herzlicher Glückwunsch gilt der Bonnerin, die erstmalig nach 1958 wieder einen Titel nach Deutschland holte.

Es ist üblich, unter dem Schlußstrich solcher Meisterschaften auch das Fazit zu ziehen: Der Graben zwischen den deutschen Spielern und der internationalen Spitze ist wesentlich schmaler geworden, für die Damen sogar schon zu überspringen. Besonders was die Breitenarbeit angeht, ist der Anschluß bereits hergestellt. Welches Land sonst kann sich solch einer breiten, gleichmäßig starken Spitze rühmen? Bei den Herren geht es etwas langsamer, dafür aber vielleicht umso sicherer. Wer weiß . . .!

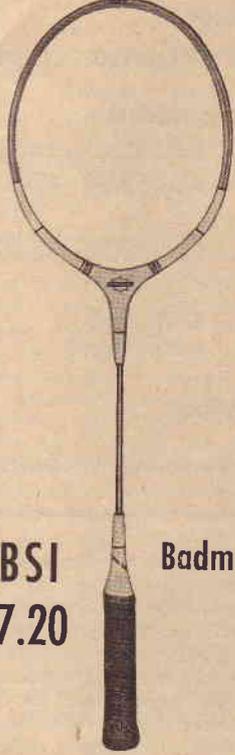
Durch meine Brille betrachtet

Von Willy Paul (Bochum),
Organisator der Meisterschaften

Als ich vor über einem Jahr die Bewerbung des VfL Bochum um die Ausrichtung der „11. Internationalen“ der „obersten Führung“ überreichte, hatte ich in meiner Einfalt Anerkennung und ein paar aufmunternde Worte erwartet. Statt dessen: Heiterkeitsausbrüche und Blicke, die ich mit „armer Irrer“ übersetzte. Gewiß waren solcherart Reaktionen nicht ganz unberechtigt, denn Deutsche Internationale Meisterschaften sind und bleiben für den Ausrichter ein Vabanquespiel, solange dieser allein gelassen wird mit seinen Sorgen um die Finanzierung dieser repräsentativsten Veranstaltung des Deutschen Badminton-Verbandes.

Das alles war mir damals bereits bekannt. Ich hielt aber trotzdem meine Bewerbung aufrecht, und zwar auch dann noch, als Wochen später das „Lübecker Debakel“ ruchbar wurde! Nun, wir haben die Internationalen übertragen bekommen, wir haben sie ausgerichtet und es nicht bereut. Mit einem finanziellen Gewinn konnten wir nicht rechnen; daß wir nicht zugesetzt haben, betrachten wir als einen Erfolg unserer Planung und Organisation. Dabei bewegten sich die Zuschüsse, einschl. Fernsehlizenzgebühr, weit unter den Kalkulationen und lagen mit rund 50% noch unter denen, die Lübeck (10. Int.) und Hamburg (9. Int.) einplanen konnten. Auch die Einnahmen aus dem Verkauf der Eintrittskarten lagen unter den Erwartungen. Hier haben uns vor allem die mindestens 1000 Mitglieder der rund 40 Badmintonvereine des näheren Umkreises von Bochum enttäuscht.

Man fragt sich nur, was muß eigentlich geschehen, was muß man bieten, um deren Interesse zu wecken? Nun, wir haben dennoch keinen Reifall erlebt. Gewiß waren die ELFTEN



Was für den sensiblen Spieler der BSI PRINZESS, ist für den robusten, hartschlagenden ganz zweifellos der

SHOOTING STAR

in nahezu 10 Jahren keine 10 Reklamationen. Bedarf es noch weiterer Beweise seiner handwerklichen Qualität?

Ein guter Rat:
In die Hand nehmen und testen, fast auf jedem Turnier finden Sie den SHOOTING STAR der BSI.

BSI
37.20

Badminton-Sport-International

H. H. Schmidt & Co.
Solingen-Wald

Lieferung über den örtlichen zu unserem Kundenkreis zählenden Fachhandel und Fachversandhandel. Wo nicht erhältlich, verlangen Sie Bezugsquellenverzeichnis.

nicht so attraktiv, wie die vorhergegangenen — keine Dänen, keine Weltmeister, keine Titelverteidiger. Das war aber nicht unser Verschulden. Die Dänen sagten kurzfristig wegen ihrer „Inter-Club-Championships“ ab. Wir glauben gern, daß einige Spitzenspieler hier Vereinsinteressen wahrzunehmen hatten, sind aber sicher — bei der breiten Spitze in Dänemark — daß noch genügend starke Spieler für die Deutschen Internationalen hätten abgestellt werden können.

Möglicherweise war man auch mit unserem Angebot nicht zufrieden. Es lautete zwar über volle Erstattung der Bahnreise-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten, aber auch nicht über mehr. Für Extravaganzen, wie Flugreisen, Taxi bis Bochum usw., usw. konnten wir kein Geld ausgeben. Es ging auch ohne die Dänen — genau wie 1958! Finanziell hat sich das Ausbleiben der Dänen nicht niedergeschlagen, denn wir haben nicht nur die englische und schwedische Spitzenklasse eingeladen, sondern erstmalig auch die nationalen Meister (Herr und Dame) aus Belgien, Frankreich (abgesagt), Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. Buchstäblich in letzter Minute haben wir dann noch Spieler eingekauft, die man nach den in Bochum gezeigten Leistungen mit Fug und Recht der europ. Spitzenklasse gleichsetzen kann: Alan Parsons und William Kerr aus Südafrika, den Neuseeländer Richard Purser und Lee Kin Tat aus Malaya. In diesem Punkt haben wir also nicht gespart, und es hat sich dann ja auch ausgezahlt!

Wir denken dabei nicht einmal so sehr an das sportliche Geschehen, als an die immer wieder zu beobachtenden kameradschaftlichen, ja, herzlichen Begegnungen der Spieler untereinander. Hier wurden Freundschaften angeknüpft, die dann am Samstagabend in der „Harmonie“ (nomen est omen!) noch gefestigt wurden. Daß unsere Gäste uns immer wieder spontan versicherten, wie glücklich sie seien, zu diesen Meisterschaften eingeladen worden zu sein, gibt uns die Gewißheit, daß wir die Lose richtig verteilt hatten! Für ihren Dank und für ihr Lob lohnte sich die Mühe.

Zu den Vorbereitungen zu den INTERNATIONALEN wäre zu sagen, daß sie genau so unauffällig und lautlos abrollten wie das Turnier selbst. Ein Dreier-Team (!) trug die Verantwortung und leistete die gesamte Vorarbeit. Erst wenige Tage vor dem Turnier traten weitere Mitarbeiter in Aktion. Und wenn man uns bestätigt, daß die 11. INTERNATIONALEN eine der bestorganisierten Meisterschaften waren, so können wir es nur damit erklären, daß wir das Glück hatten, an jedem Platz den rechten Mann zu haben. Doch ohne die verständnisvolle Hilfe der Stadt Bochum einschl. der Hallenverwaltung,

Wir haben neu in unser Lieferprogramm aufgenommen

Stahlschaftschläger extra leicht:

	BOB Darm	Multifil
„Exklusiv“ von Britgood	DM 52.50	42.50
„Steelfighter“ von Britgood	DM 52.50	42.50
Naturfederbälle RABBIT aus China	DM 10.80 per Dutzend	

Fred Haas

Spezialhaus für den Badminton-Sport
6202 Wiesbaden-Biebrich
Rathausstraße 49, Telefon 66 62 69

bei der wir nie vergebens anklopfen, wäre die Durchführung der 11. INTERNATIONALEN kaum möglich gewesen. Unseres Wissens finden alle Internationalen Meisterschaften in Europa Jahr für Jahr am selben Ort statt. Nur in Deutschland wechselt neuerdings die Austragungsstätte. Vielleicht überlegt der DBV einmal, ob es nicht auch in Deutschland zweckmäßiger wäre, die INTERNATIONALEN in einer Stadt zur Tradition werden zu lassen. Vieles spricht dafür! Übrigens, der VfL Bochum ist bereit!

Von den Vereinen

Ausschreibung

zum 2. Badminton-Turnier um den Wanderpreis (Einzel- und Mannschaftswertung) der Sportfreunde Hamborn 07 (K. Oldenburg-Gedächtnisturnier)

- Ausrichter:**
Sportfreunde Hamborn 07 e. V.
- Austragungsort:**
Sporthalle im städtischen Schwimmbad zu Duisburg-Hamborn.
- Termin:**
Sonntag, den 23. Mai 1965, 9.00 Uhr
- Teilnahmeberechtigung:**
Startberechtigt sind alle Spieler der Kreisklassen des Badminton-Landesverbandes von Nordrhein-Westfalen, die einen gültigen Spielerpaß besitzen.
- Disziplinen:**
Gespielt wird im Mixed, Herren- bzw. Damen-Doppel, Herren- bzw. Damen-Einzel.
Jeder Teilnehmer darf nur 2 Spiele in einem Mannschaftskampf durchführen.
Es ist nicht gestattet, in mehr als 2 Disziplinen zu melden und zu starten.
- Austragungsmodus:**
Die einzelnen Disziplinen werden im einfachen KO-System ausgespielt.
Ab Achtelfinale wird jedes gewonnene Spiel für die Mannschaft mit Punkten bewertet. Der Verein mit den meisten Punkten erhält den Wanderpreis.
Bei Punktgleichheit (Mannschaftswertung) ist ein Entscheidungsspiel (ein Satz bis 21) im Herren-Einzel auszutragen.
Pokalverteidiger: TV Verberg.
- Meldeschluß:**
15. Mai 1965 (Poststempel).
Meldungen an:
Sportfreunde Hamborn 07, M. Lapp, 41 Duisburg-Hamborn, Wiesenstraße 11. Fernmündliche Anfragen: Duisburg 3841/225 bis 16.00 Uhr (außer samstags).
- Meldegebühren:**
Bis zum Achtelfinale sind die Bälle von den Spielern zu stellen. Die Bälle sind zum Selbstkostenpreis bei der Turnierleitung erhältlich.

Startgebühr:

Herren- bzw. Damen-Einzel je 2,50 DM; Mixed und Damen-Doppel je 4,— DM.

Zahlung kann nur durch Postüberweisung an Anschrift zu 7. erfolgen.

Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben) Startgebühr für den 23. Mai 1965.

Die Startgebühr ist mit der Meldung zu entrichten.

Bei Nichtantritt wird die Gebühr nicht zurückerstattet.

9. Auslosung:

Die Auslosung findet am Donnerstag, dem 20. Mai 1965, 20.00 Uhr, Gaststätte König-Eck in Duisburg-Hamborn, Kaiser-Wilhelm-Straße 238, statt.

10. Turnierleitung:

Kempinski, Tokarski, W. Oldenburg.

11. Turnierausschuß:

Wird vor Beginn des Turniers bekanntgegeben.

12. Allgemeines:

Mit der Abgabe der Meldung unterziehen sich die Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses. Vor Beginn des Turniers haben die Teilnehmer ihre Spielerpässe der Turnierleitung vorzulegen.

Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen. Das Turnier wird nach den amtlichen Regeln des DBV und der SpO. des BLV-NRW ausgetragen.

Die Teilnehmer haben 10 Minuten nach der Eröffnung spielbereit zu sein. Teilnehmer, welche nach dem 2. Aufruf (5 Minuten) nicht angetreten sind, haben ihr Spiel kampflos verloren. Fahrt- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer. Die Turnierleitung behält sich Änderungen der Ausschreibung gem. § 10 (m) der SpO. BLV-NRW vor.

Nach Beendigung der Kämpfe findet die Siegerehrung in der Halle statt.

Die Gewinner des Wanderpreises verpflichten sich, den Preis im nächsten Jahr zu verteidigen oder ihn auf Anforderung dem Ausrichter wieder zur Verfügung zu stellen.

Duisburg-Hamborn, den 13. Januar 1965

Ausschreibung

zum 4. Blau-Gold-Turnier (Internationales Altersklassen-Turnier)

Ausrichter: Kölner Federball-Club Blau-Gold e. V.

Austragungsort: Sporthalle Köln-Ehrenfeld, Everhardstr.

Termin: 10. und 11. April 1965

Beginn: 10. 4. 1965 (Samstag) 15.30 Uhr, 11. 4. 1965 (Sonntag) 9.00 Uhr, Endspiele 11. 4. 1965 15.30 Uhr.

Klasseneinteilung:

Klasse A: Herren ab 32 Jahren, Damen ab 28 Jahren;

Klasse B: Herren ab 40 Jahren, Damen ab 36 Jahren;

Klasse C: Herren ab 48 Jahren, Damen ab 44 Jahren.

Gehen für die Klasse C nicht genügend Meldungen ein, so werden diese Teilnehmer in der Klasse B eingestuft, erhalten jedoch für je 2 Jahre einen Punkt Vorgabe.

Stichtag und Teilnahmeberechtigung: Teilnehmer müssen am 9. 4. 1965 das für die Klasse erforderliche Alter vorweisen. Teilnahmeberechtigt sind nur Mitglieder eines Vereines, der einem der IBF angeschlossenen Verband angehört und dieser Verein die Starterlaubnis erteilt hat.

Disziplinen: Herren- und Damen-Einzel, Herren- und Damen-Doppel, Mixed in allen Klassen. Es darf nur in 2 Disziplinen gemeldet und gestartet werden. Teilnehmer der Klassen B und C dürfen in der Klasse A starten, jedoch bei Meldung für eine jüngere Klasse keine Vorgabe! Die Altersklasse ist bei der Meldung anzugeben; falls dies nicht erfolgt, wird in Klasse A eingestuft. Die Startberechtigung ist der Turnierleitung nachzuweisen.

Meldegebühren: Einzel DM 3.—, Doppel und Mixed DM 6.—. Die Meldegebühr ist mit der Abgabe der Meldung fällig und an die Meldeanschrift oder auf das Konto des Clubs, Kreissparkasse Köln, Konto 32597 unter Angabe der Verwendung zu bezahlen. Bei Nichtantritt wird die Meldegebühr nicht zurückerstattet. Ausländische Teilnehmer können die Gebühr vor Beginn des Turniers bei der Turnierleitung bezahlen.

Bälle: Für die Vorkämpfe haben die Teilnehmer die Bälle selbst zu stellen. Geeignete Bälle werden zum Selbst-

kostenpreis bei der Turnierleitung bereit gehalten. Für die Endspiele stellt der Ausrichter die Bälle. Über die Brauchbarkeit entscheidet der Schiedsrichter.

Meldesluß: 4. April 1965 (Poststempel)

Meldeanschrift: Kölner Federball-Club Blau-Gold e. V.
5 Köln, Salierring 9, Telefon 3 48 82
Meldungen nur schriftlich!

Auslosung: Die öffentliche Auslosung erfolgt am 8. 4. 1965 in der Sporthalle Everhardstraße in Köln-Ehrenfeld um 20.30 Uhr.

Allgemeines: Das Turnier wird nach den amtlichen Spielregeln des DBV und den Turnierordnungen des BLV NRW im einfachen KO-System ausgetragen. Änderungen des Austragungsmodus (evtl. doppeltes KO-System) bleiben vorbehalten, so wie sich die Turnierleitung eine Änderung der Ausschreibung gem. § 10 (m) der SpO des BLV NRW vorbehält. Die Teilnehmer haben vor Beginn des Turniers ihre Spielerpässe vorzulegen und 10 Minuten nach Eröffnung des Turniers spielbereit zu sein in weißer, sportgerechter Kleidung. Nach dem 2. Aufruf kann ein Spiel als verloren gewertet werden, wenn der Spieler nicht nach 5 Minuten antritt. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das Amt des Schiedsrichters zu übernehmen.

Preise: Die Sieger der einzelnen Disziplinen erhalten einen in ihren Besitz übergehenden Preis und Urkunde, die Zweiten erhalten ebenfalls eine Urkunde. Die Siegerehrung erfolgt unmittelbar an das Endspiel.

Quartiere: Diese sind ebenfalls bis zum 4. 4. 1965 bei der Meldeanschrift zu bestellen, ob Einzel- oder Doppelzimmer. Die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Turnierleitung: Frank Gundel, Oswald Fortmann.

Turnierausschuß: Walter Paulus, Oberschiedsrichter, Hans Voit und Karl Mai, Beisitzer.

Der Kölner Federball-Club Blau-Gold e. V. übernimmt keinerlei Haftung bei Körper- oder Sachschäden.

Köln, den 10. 2. 1965

Turnier genehmigt am 24. 2. 1965 durch Spielausschuß des DBV.

Langenfelder Nachwuchsturnier

Mit Koch (OSC Werden), Gumpert und Gorholt (FC Langenfeld) bei den Jungen sowie Potthoff (RW Wuppertal), Trepels (BC Monheim) und Schumacher (FC Langenfeld) hatten Teilnehmer gemeldet, die wir schon vor zwei Jahren bei den Schülermannschaften beobachten konnten und die hier auch sehr erfolgreich waren. Dieses Turnier sollte Aufschluß darüber bringen, ob sich diese Spieler und Spielerinnen auch wesentlich verbessern konnten bzw. ob der Abstand untereinander, der noch vor Jahren geherrscht hatte, verringert werden konnte oder nicht.

Bei den Jungen durfte man die Feststellung machen, daß Koch seine klare Überlegenheit gegenüber seinen Nachfolgern beim Schüler Nachwuchsturnier nicht halten konnte und seine Nachfolger an spielerischem Können doch wesentlich aufholen konnten. Zu dem Kreis dieser Spieler, die man als förderungswürdig betrachten darf, gesellten sich Grochla (BC Monheim), Döhrn (RW Wuppertal) und Wolf (DKJ Solingen), ganz zu schweigen von den Schülern Rössler und Sonnenberg (FC Langenfeld) und Rees (TuS Oberpleis) sowie Gräf (DJK Solingen). Nicht zu vergessen auch Stelter von der TGD Burg. Neben Potthoff und Schumacher haben Trepels und Olbertz (TGD Burg) eine reelle Chance, NRW in den nächsten zwei Jahren bei den Deutschen zu vertreten.

Vom Leistungsstand her gesehen, verlief alles programmäßig, denn mit Koch, Gumpert, Gorholt und Döhrn erreichten Spieler das Viertelfinale, die man dort auch erwartet hatte. Beachtenswert die Tatsache, daß von den Schülern immerhin zwei in das Achtelfinale vordringen konnten und auf diesem Wege Spieler ausschalteten, die ihnen körperlich weit überlegen waren. Naturgemäß mußten dann Rössler gegen Koch und Sonnenberg gegen Döhrn die Segel streichen. Um den Eintritt ins Endspiel standen sich dann Gumpert und Döhrn gegenüber, sowie Koch und Gorholt. Gumpert benötigte drei Sätze, um das Endspiel zu erreichen, während sich Klaus Gorholt auch erst im 3. Satz geschlagen gab.

Im Viertelfinale der Mädchen standen sich Schumacher und Olbertz sowie Potthoff und Trepels gegenüber. Die erstgenannten Spielerinnen konnten sich auch hier erwartungsgemäß durchsetzen. Helga Trepels erreichte den 3. Platz.

Wenn Sie den
BSI-KARO-PRIMA
noch nicht kennen, können Sie auch nicht wissen, daß dies ein Racket für den Anfänger ist.
Robust, preiswert, aber doch turniergerecht.
Mit dem KARO-PRIMA fängt man an und mit Karo auf der Hand kann man auch einen Skat gewinnen.

BSI
19.80

Badminton-Sport-International
H. H. Schmidt & Co.
Solingen-Wald

Lieferung über den örtlichen zu unserem Kundenkreis zählenden Fachhandel und Fachversandhandel. Wo nicht erhältlich, verlangen Sie Bezugsquellenverzeichnis.

Im Endspiel der Mädchen fiel der Sieg überraschend hoch mit 11:1 und 11:0 für Helga Schumacher aus. Einen Sieg konnte man ihr in heimischer Umgebung zutrauen, daß er aber so hoch ausfallen würde, damit hatte wohl niemand gerechnet.

Im Spiel um den 3. Platz der Jungen setzte sich Klaus Gorholt gegen Döhrn aus Wuppertal mit 15:6 und 15:11 klar durch. Peter Koch gewann nach 3 Sätzen das Endspiel der Jungen mit 15:9, 0:15, 15:9.

1. DBC Bonn in Eindhoven

Traditionsgemäß nahmen auch in diesem Jahr die Spieler des 1. DBC Bonn recht zahlreich am internationalen Badmintonturnier in Eindhoven teil. Zum vierten Mal hintereinander ging der Wanderpokal im HE nach Bonn. Nachdem Walter Huyskens bereits 1962 — Kurt Hennes 1963 und Klaus Walter 1964 — das Herren-Einzel gewonnen hatte, konnte er in diesem Jahr den begehrten Wanderpokal wieder für 1 Jahr mit nach Hause nehmen. Wie in den vergangenen Jahren kamen auch in diesem Jahr die stärksten Bonner Spieler in der oberen Gruppe bereits in den Vorrunden gegeneinander, während in der unteren Gruppe schwächere Spieler um den Einzug ins Finale kämpften.

Auf seinem Weg ins Finale schlug Huyskens Seth Paul (Holland) 15:8, 18:16, Waltmanns (Holland) 15:4, 15:3, seinen Clubkameraden Klaus Walter 15:6, 15:4. Im Semifinale gegen den Malayan Kountul brachte er dann das Kunststück fertig, einen 4:14-Rückstand im 3. Satz noch aufzuholen und 15:14 zu gewinnen. Im Endspiel gegen den jungen Ginneken machte sich dann die größere Routine im 3. Satz bemerkbar; er schlug den Holländer mit 15:12, 9:15, 15:3.

Pokalverteidiger Klaus Walter schlug de Jong (Holland), hatte aber gegen Huyskens dieses Mal keine Chance, gegen den er im Vorjahr in Eindhoven gewonnen hatte, und verlor mit 4:15, 6:15 recht eindeutig. — Günter Kirch verlor nach Siegen über Möhlmann und van Dalm in der 3. Runde gegen Kountul mit 11:15, 0:15. Auch Rolf Mirgel mußte sich vorher gegen Kountul mit 7:15, 1:15 geschlagen geben.

Gut hielt sich Helmuth Niederhoff, der nach Siegen über Voorthuysen und Ridder (beide Holland) erst in der 3. Runde gegen den späteren Finalisten Ginneken verlor, der vorher bereits Lothar Gaede ausgeschaltet hatte (2:15, 15:9, 10:15).

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

Turnierschläger, mit der Darmseite BOB bespannt

alle Dunlop Modelle	DM 50. —
Slazenger Challenge-Power	DM 50. —
Slazenger Silverschaft	DM 47. —
Courtmaster BobdLoo	DM 42.50
Courtmaster Standard	DM 37.50

Sport Hinzmann

ESSEN, Telefon 77 13 90,
Kahrstraße 58



SOLINGEN

Sporthaus Rauhaus

Am Alten Markt
Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Badminton-Ausrüstungen von Kopf bis Fuß

Sport-Schmidt KG.

Solingen-Ohligs, Düsseldorfer Straße 50

Im Damen-Einzel der A-Klasse stellte sich Ute Steinwald in guter Form vor; nach Siegen über Kröning und die als Nr. 2 gesetzte Denessen unterlag sie erst im Finale der favorisierten holländischen Nationalspielerin Henriette Ernst knapp mit 9:11, 10:12.

Im Herren-Doppel verloren Gaede/Niederhoff und Walbrück/Mirgel jeweils bereits in der 1. Runde; auch Huyskens/Kirch schieden im Semifinale gegen Sweep/Kountal nach schwacher Leistung mit 4:15, 12:15 aus.

Im Mixed erreichten Walter/Steinwald über de Jong/Liebregts und Voorthuysen/Liebregts das Finale; hier hatten sie aber gegen das starke Mixed Mac Kinley (England)/Ernst (Holland) keine Chance und unterlagen mit 6:15, 12:15.

Eine freudige Überraschung gab es für den 1. DBC Bonn durch das glänzende Abschneiden des Turnierneulings Gert Hildebrandt in der B-Klasse; nach vier teilweise schweren Dreisatzen schlug er im Endspiel seinen Doppelpartner Siegfried Ermert (DJK BC Bonn) mit 15:12, 15:8. — Im Herren-Doppel der B-Klasse verloren Hildebrandt/Ermert erst im Finale hauchdünn gegen die Holländer Biadel/Bertens mit 12:15, 15:10, 14:17.

Ämtliche Nachrichten

Aufstiegsrunde zur Oberliga

Die diesjährigen Qualifikationsspiele der Gruppensieger der Ligen um den Aufstieg in die Oberliga werden sämtlich am

9. Mai 1965

in einer Halle an einem noch zu bestimmenden Ort ausgetragen. Jeder der 4 Gruppensieger hat also an diesem Tage 3 Mannschaftskämpfe auszutragen. Beginn der Spiele 9.30 Uhr, Ende gegen 18.30 Uhr.

Die betreffenden Vereine werden hiermit auf diesen Termin besonders hingewiesen. Weitere Mitteilungen gehen den Vereinen rechtzeitig durch den Spielausschuß zu.

Abschlußtabellen

Sämtliche spielleitenden Stellen werden gebeten, die Abschlußtabellen der einzelnen Spielgruppen umgehend nach Beendigung der Saison 1964/65 aufzustellen und bis spätestens 24. 4. 1965

für Senioren an
Sportwart Hans Offer
565 Solingen, Ketzberger Straße 65

für Jugend an
Jugendwart Karlheinz Schulz
4018 Langenfeld, Hiltorfer Straße 3

einzusenden.

Lehrausschuß

Auf Grund von § 21a der Satzung (Neufassung vom 20. 2. 1965) hat der Vorstand am 14. 3. 1965 die Verbandsangehörigen

Siegfried Maywald, Beuel, als Verbandstrainer
Harald Schulta, Bocholt, als Schiedsrichterfachwart
Harald Bahsmann, Gelsenkirchen, als Beisitzer

in den Lehrausschuß bestellt. Diese Bestellung hat bis zum ordentlichen Verbandstag 1966 Gültigkeit.

Berichtigung eines Vereinsnamens

Wir bitten um Beachtung, daß der unter Nr. 136 geführte Mitgliederverein mit richtigem Namen

Ballspielverein Holsterhausen 1920 e. V. Dorsten — abgekürzt „BVH Dorsten“ — lautet; die Anschrift bleibt unverändert.

Außerordentlicher Verbandstag 1965

Der am 20. 2. 1965 beschlossene außerordentliche Verbandstag 1965 findet am 12. Juni 1965 statt; ordnungsgemäße Einladung ergeht noch. Da dieser Verbandstag hauptsächlich wegen der erforderlich gewordenen Änderungen der Spielordnung durchgeführt wird, bitten wir die Vereine, möglichst ihre entsprechenden Anträge mit Begründung der Verbands geschäftsstelle in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese Anträge sollen abgestimmt und allen Vereinen zugestellt werden.

Spieleleitende Stelle

Die Anschrift des Kreiswartes Süd IIb lautet ab sofort:
Manfred Fischer, 5025 Stommeln, Utrechter Straße 1
Wir bitten um Beachtung!

Anschriftenänderungen

M. 99 Badminton-Club Schwarz/Weiß Köln 5025 Stommeln	Utrechter Straße 1 Herr Fischer
M. 103 TSV Marl-Hüls 1912 e. V. 437 Marl	Langehege 198 Herr Ophey
M. 131 Badminton-Club Bottrop 61 425 Bottrop	Hohe Heide 35 Herr Simmert

1. Satzungsantrag, neue Finanz- und Geschäftsordnung

1. Satzungsantrag, neue Finanz- und Geschäftsordnung Die auf dem Verbandstag vom 20. 2. 1965 beschlossenen Satzungsänderungen, die neue Finanz- und Geschäftsordnung ist allen Mitgliedsvereinen am 14. 3. 1965 zugestellt worden und gelten hiermit im Sinne von § 31 der Satzung als veröffentlicht.

Einladung zum Bezirkstag Nord II

Der diesjährige Bezirkstag Nord II findet statt am Samstag, 10. April 1965, um 17 Uhr, in der Gaststätte „Fridolin“, in Bochum, Westring (gegenüber der Jakob-Mayer-Schule und des Gesundheitsamtes) Nähe Rathaus.

Auf der Tagesordnung stehen in erster Linie Neuwahlen.
Margret Burkhardt
Bezirkswart Nord II

Sperre von Mitgliedern

Unsere Vereinsmitglieder Karin Dittberner und Gerd Kukki wurden wegen vereinschädigendem Verhalten für die restlichen Verbandsspiele gesperrt.

1. BV Mülheim

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.
Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Pressewart Rolf Hicking, 43 Essen,
Kastanienallee 99, Tel. 22 33 64

Ämtliche Mitteilungen: Hubert Brohl, 4 Düsseldorf, Herderstraße 84,
Tel. 66 59 85

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.
Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats
Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG, Düsseldorf
Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck
Veröffentlichungen, auch auszugsweise nur mit Genehmigung des
Herausgebers.